



Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt  
Dresden

Die Oberbürgermeisterin

Ihr Zeichen | Unser Zeichen | Es informiert Sie | Zimmer | Telefon | E-Mail | Datum

## Einwohneranfrage Nr. EWA0015/14 Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (Aspekt Mobilität)

Ihre Einwohneranfrage beantworte ich wie folgt:

**„In dem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Dresden vermissen Sie den Aspekt Mobilität. Straßen für Autos nehmen in Dresden viel Raum ein, Raum, der vielseitig und kreativ genutzt werden könnte; beispielsweise als Begegnungsstätte für verschiedene Generationen oder Kulturen, als sicherer Spielplatz für die Jüngeren oder einfach um Innezuhalten. Ein Beispiel für eine andere Planungsphilosophie wäre das Konzept "shared space" (zur Verbesserung der Lebensqualität und Verkehrssicherheit, siehe auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Shared\\_Space](https://de.wikipedia.org/wiki/Shared_Space)). Meine Frage zielt also darauf ab, wie angesichts von Klimaschutzziele die Mobilität in Dresden in Zukunft aussehen wird. Gibt es ernsthafte Bemühungen, den Autoverkehr signifikant zu reduzieren und autofreie Stadtteile zu etablieren?**

**Dresden könnte damit ein Zeichen setzen angesichts der Bedrohung durch Klimaveränderungen und knapper werdenden Ressourcen und gleichzeitig den öffentlichen Raum aufwerten und lebenswerter machen.“**

Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEuK) der Stadt Dresden kann nur einen Ausschnitt zum Gesamthema „Mobilität und Umwelt“ aufzeigen. Das Thema ist jedoch umfassend im Kontext mit Energieeinsparung und Klimaschutz im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2025plus dargelegt, der am 20. November 2014 vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossen wurde.

...

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00  
BIC: OSDDDE81XXX  
Konto 3 159 000 000  
BLZ 850 503 00

SEB Bank  
IBAN: DE 62 8601 0111 1414 0000 00  
BIC: ESSEDE5F860

Deutsche Bank  
IBAN: DE 81 8707 0000 0527 7777 00  
BIC: DEUTDE8CXXX  
Postbank  
IBAN: DE 77 8601 0090 0001 0359 03  
BIC: PBNKDEFF  
Commerzbank  
IBAN: DE 76 8504 0000 0112 0740 00  
BIC: COBADEFFXXX

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden  
Telefon (03 51) 4 88 20 00  
Telefax (03 51) 4 88 20 05  
E-Mails:  
oberbuergemeisterin@dresden.de  
stadtverwaltung@dresden.de-mail.de  
www.dresden.de  
Für Menschen mit Behinderung:  
Parkplatz, Aufzug, WC

Sie erreichen uns über die Haltestellen:  
Prager Str. und Piraischer Platz  
Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9 - 18 Uhr  
Fr 9 - 15 Uhr  
Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente mit qualifizierter Signatur können über ein Formular unter <http://www.dresden.de/kontakt> eingereicht

Hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang insbesondere auf das Leitziel 3 der Ziele für die künftige Verkehrsentwicklung der Landeshauptstadt Dresden für den Zeithorizont 2025 und darüber hinaus (vgl. VEP 2025plus, Anlage 1([www.dresden.de/VEP](http://www.dresden.de/VEP))). Darin heißt es:

„Gewährleistung und Sicherung einer hochwertigen Stadt- und Umweltqualität durch Effizienzsteigerung integrierter Verkehrssysteme und Reduzierung des verkehrsbedingten Verbrauchs natürlicher Ressourcen.“

In acht Unterzielen wird dieses Leitziel weiter strukturiert.

Eine Präferenz für den so bezeichneten Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad, Fußweg) wurde bereits mit dem zugrunde zu legenden Szenarium für den Verkehrsentwicklungsplan hergestellt. Durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden erhielt das stärker ÖPNV bzw. Umweltverbund orientierte Szenario den Vorzug; wobei jedoch unbedingt darauf hinzuweisen ist, dass der Kfz-Verkehr im Gesamtverkehrssystem auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird. Es geht jedoch darum, mit diesem Verkehrsträger energie- und klimabewusster umzugehen.

Bemerkenswert ist, dass der Anteil des Umweltverbundes am Gesamtverkehrsaufkommen nach den neuesten Ergebnissen des Systems repräsentativer Verkehrserhebungen (SrV) 2013 weiter deutlich gestiegen und der Motorisierte Individualverkehr (MIV) erstmals in der jüngeren Zeitreihe unter die 40-Prozent-Marke gesunken ist:

<b>SrV</b>	<b>2003</b>	<b>2008</b>	<b>2013</b>
Umweltverbund	57 %	58 %	61 %
MIV	43 %	41 %	39 %

Zwar sind in Dresden keine autofreien Stadtteile im Sinne des Wortes vorgesehen bzw. konzipiert, aber es gibt eine Vielfalt von anderen Maßnahmen, die zur Reduzierung von unnötigem Kfz-Verkehr beitragen können und die in Dresden schon erfolgreich angewandt werden.

Um nur einige zu nennen:

**Mobilitätsmanagement:**

Hier sind Maßnahmen integriert wie die Job-Ticket-Initiative; die Mobilitätsberatung; das Konzept für Mobilitätspunkte (im Kontext: E-Mobilität, CarSharing) u.v.a.

**Neuordnung der Bundesstraßenführung:**

Hier geht es um das Herauslösen von Bundesstraßen aus dem inneren Stadtgebiet. Ein nächster Schritt ist die Herausnahme der B 172 aus der Innenstadt zum 1. Januar 2015.

**Tempo 30-Zonen:**

Es ist hierzu anzumerken, dass 95 Prozent des Straßennennetzes der Landeshauptstadt Dresden bereits als Tempo-30-Zonen eingerichtet sind.

**Radverkehrskonzept innerhalb des 26er-Ringes:**

Dieses Konzept liegt seit längerer Zeit vor und wird schrittweise umgesetzt, während am Aufstellen des Radverkehrskonzeptes für die Gesamtstadt derzeit gearbeitet wird.

Viele andere Maßnahmen, wie das Stadtbahnprogramm 2020 oder die flächendeckende Parkraumbewirtschaftung innerhalb des 26er Ringes (Stadtring), könnten diese Beispielreihe fortsetzen.

Die in Ihrer Anfrage konkret benannten Beispiele:

- Begegnungsstätten für verschiedene Generationen,
- Konzept „shared space“ (auch bezeichnet als „Begegnungszonen“)

sind ebenfalls Gegenstand des VEP 2025plus. Ein direkter Bezug auf diese Themen ist im VEP, Abschnitt 6.8 „Barrierefreiheit und Fußgängerverkehr“ hergestellt. Hier heißt es wörtlich:

„Prüfung ausgewählter Bereiche der Innenstadt und der Stadtteilzentren für eine barrierefreie Nutzung nach dem derzeit in Entwicklung befindlichen Ansatz von „Begegnungszonen“.

**Nachfrage:**

**„Ja eine ganz kurze Nachfrage weil ich das so verstanden habe, dass der Güterverkehr und auch der Luftverkehr nicht mit eingerechnet werden oder nicht mit beachtet werden aber jetzt z.B. gerade der Luftverkehr sehr klimaschädlich ist.“**

Es ist richtig, dass diese beiden Komponenten im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Dresden nicht in dem von Ihnen sicher erwarteten Maße einbezogen sind. Dies begründet sich jedoch daraus, dass die Landeshauptstadt Dresden auf die Entwicklungen auf diesen Sektoren keinen oder nur einen sehr geringen Einfluss nehmen kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Helma Orosz